

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 02.2012 /06.2012

**Gastuniversität: National Cheng Kung University**

**Aufenthaltsdauer: von Februar 2012**

**bis Juni 2012**

Studienrichtung: Wirtschaftsinformatik

## **BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

### 1. Stadt, Land und Leute

Das Land Taiwan befindet sich ca. 9000 km östlich von Österreich im tropischen bzw. subtropischen Raum. Das Land Taiwan hat ca. 23 Millionen Einwohner, welche hauptsächlich im Westen der Insel leben. Während im Westen zahlreiche Industriegebiete sowie zahlreiche Riesensstädte sind, herrscht im Zentrum (Berge) sowie an der Ostküste gähnende Leere. Sollte man sich nach einem ruhigen Platz im grünen sehen so empfiehlt sich auf jeden Fall ein Ausflug in das dortige Gebiet. Ich besuchte gemeinsam mit meiner Freundin die National Cheng Kung University in Tainan, welche sich im Süd-Westen der Insel befindet.

Die Personen in Taiwan sind extrem hilfsbereit und freundlich. Am Beginn unseres Auslandssemester waren wir jeden Tag aufs Neue verblüfft wie sehr sich die Personen ins Zeug legen um anderen Personen zu helfen. Auch wenn viele Personen außerhalb der Universität kein Englisch können versuchen sie trotzdem ihr bestes um einen zu unterstützen. Eine weitere positive Eigenschaft der Personen ist deren ständige Freundlichkeit, das Lächeln der Menschen hebt die eigene Stimmung und entlockt einem selbst ein Lachen.

### 2. Soziale Integration

Die Menschen bemühen sich enorm andere Menschen zu unterstützen. Grundsätzlich sind die Menschen hier enorm an westlichen Lebensgebräuchen interessiert und versuchen oft mit einem ins Gespräch zu kommen. Leider konnten wir zu Beginn gar kein Chinesisch und auch am Semesterende reichten unsere sprachlichen Fähigkeiten leider nur für einfache kurze Konversationen. Der Großteil der Menschen spricht sehr schlecht bis gar kein Englisch. Man sollte sich jedoch von dieser Blockade nicht abschrecken lassen und den Schritt in den Fernen Osten wagen, denn irgendwie (Zeichnungen, Körpersprache, technische Hilfsmittel, ... )

kann man sich immer verständigen, und das Leben hier ist extrem aufregend und bietet viel Spannendes und Neues.

### 3. Unterkunft

Meine Freundin und ich haben im Vorfeld versucht ein Zimmer zu reservieren. Bei der Besichtigung stellte sich jedoch heraus, dass sich das Haus in einem sehr schlechten Zustand befand und die Zimmereinteilung sehr unpraktisch war. Die Wohnung bestand aus zwei separaten Teilen welche nicht verbunden war. Darüber hinaus befindet sich in den meisten Wohnungen keine Matratze, welche selber gekauft werden musste. Die durchschnittlichen Lebensverhältnisse sind etwas schlechter als jene in Österreich. Die Preise für Wohnungen sind jedoch sehr billig. Ich entschied mich mit meiner Freundin in ein privates Studentenheim zu ziehen in welchem Mädchen und Burschen gemeinsam wohnen dürfen. (Ausnahme bei Studentenheimen) Aufgrund der Tatsache, dass sich die Wohnung in bester Lage (300 Meter zum Bahnhof, direkt am Campus) befand kostete unsere 1-Zimmer-Wohnung mit Bad und WC 160 Euro excl. Strom und Wasser (relativ teuer für Tainan). In den meisten Studentenzimmern sind zumindest Matratzen vorhanden, welche jedoch sehr hart und nicht besonders bequem sind.

### 4. Kosten

Die Lebenskosten sind in Taiwan sehr gering. Vor allem die Preise für Essen sind unglaublich billig. In der hier sehr bekannten „Food-Street“ welche sich unmittelbar neben der Universität befindet, befinden sich zahlreiche Restaurants in welchem man ein richtiges Mittagessen für 1,5 – 3 Euro inkl. Drinks erhält. Obwohl so manches Restaurant in dieser Straße relativ heruntergekommen aussieht ist das Essen in der Regel sehr lecker. Auch die Preise öffentlicher Verkehrsmittel sowie Taxis kosten nur einen Bruchteil von österreichischen Preisen. Aufgrund der Tatsache, dass es in Tainan ein recht schlechtes öffentliches Verkehrssystem in der Stadt gibt, muss man sich entweder ein Fahrrad kaufen bzw. schenken lassen (am Anfang des Semester verschenkt die Universität alte Fahrräder), oder man kauft sich einen Scooter.

### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Grundsätzlich braucht man ein gültiges Visum um in Taiwan studieren zu können. Aufgrund falscher Informationen haben meine Freundin und ich im Vorhinein kein Visum beantragt wodurch wir bei der Einreise jeweils immer nur eine 90-tägige Aufenthaltsgenehmigung erhalten haben. Nach einem erneuten Einreisen erneuert sich diese Aufenthaltsgenehmigung um weitere 90 Tage. Aus diesem Grund müssten wir zwei Mal während des Semesters ins Ausland fliegen (Singapur, Hong Kong), was uns jedoch nicht besonders gestört hat. Das Visum kostet zurzeit 74€, welche man sich durch dieses Vorgehen sparen kann. Man ist jedoch anschließend dazu verpflichtet auf Reisen zu fahren. Die maximale Aufenthaltsdauer darf jedoch nicht mehr als 180 Tage pro Jahr betragen. Jeder Student ist dazu verpflichtet eine Krankenversicherung abzuschließen. Sollten man beim Anmeldevorgang keine gültige

Versicherung vorlegen so muss eine Versicherung abgeschlossen werden (Kosten: 2000 NT\$).

6. Beschreibung der Gastuniversität

Der Campus der National Cheng Kung Campus ist enorm groß und wird in acht Bereiche unterteilt. Der Campus bietet extrem viele Sportmöglichkeiten (Basketball, Volleyball, Tennis, Laufbahn, Klettern, ...) an denen man zu jeder Tages- und Nachtzeit unzählige Studenten vorfindet. Die einzige Ausnahme ist das Schwimmbad, welches leider erst um 7 Uhr abends die Türen öffnet. Zu dieser Tageszeit ist die Sonne leider schon hinter dem Horizont verschwunden. Die Campus bietet mit den zahlreichen riesigen Bäumen tolle Möglichkeiten für Picknicks oder sonstige Aktivitäten im Freien.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Zu Beginn des Semesters muss man eine Reihe von Stationen abarbeiten und verschiedenste Stempel sammeln. Bei diesen Aktivitäten steht einem meistens ein eigener Buddy zur Verfügung welcher einem im Vorfeld zugeteilt wird. Man sollte sich ein paar Tage mit seinem Buddy in Verbindung setzen um ihn am jeweiligen Tag um Hilfe zu bitten, denn einige der Dokumente sind ausschließlich in chinesischer Sprache. Im Zuge der Anmelde- und Einschreibformalitäten kann man sich einen Handyvertrag anmelden.

8. Studienjahreinteilung

Diesen Punkt kann ich leider nicht voll und ganz dokumentieren, da ich die NCKU lediglich im Sommersemester besucht habe. Im Sommersemester gibt es nach ca. 5 Wochen eine Woche Frühlingsferien. Grundsätzlich gibt es jedoch keinen mir bekannten Feiertag an dem keine Universität stattgefunden hat.

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

In der ersten Woche gibt es an der Universität eine Orientierungslehrveranstaltung in welchem die verschiedensten Themen behandelt werden. Die wichtigsten Themen waren: Verhalten im Straßenverkehr, Visum, Vergabe von Fahrrädern, Auswahl der Kurse, Vorträge von anderen Studenten, usw. Vor allem für Personen welche sich nach den ersten Tagen nicht besonders gut zurechtfinden, würde ich diese Veranstaltung empfehlen, weil man hier sehr viele Personen findet welche man alles fragen kann.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Nach langem Grübeln welche Kurse ich im Ausland belegen möchte, entschied ich mich für einen Management-Kurs „Organizational Behavior“ (3 Wochenstunden) und einen Intensiv-Chinesisch-Kurs (17 Stunden pro Woche).

Aufgrund der Tatsache, dass ich früher noch nie Chinesisch gelernt habe, war ein großer Lernaufwand notwendig um den Anschluss nicht zu

verlieren. Trotz des großen Aufwandes (jeden Tag HÜ und kleine bzw. größere Tests) und den relativ hohen Kosten (700 €) für den Sprachkurs habe ich meine Entscheidung keine Sekunde bereut. Obwohl ich in den letzten Monaten extrem viel gelernt habe und mittlerweile schon kurze Konversationen mit den Einheimischen führen kann, befürchte ich, dass meine chinesischen Fähigkeiten im Berufsleben noch nicht ganz ausreichen. Aus diesem Grunde möchte ich entweder in Linz und /oder ein weiteres Mal im fernen Osten an meinen sprachlichen Fähigkeiten arbeiten, um die Fähigkeiten auch im späteren Berufsleben einsetzen zu können. Durch die Tatsache, dass man den Chinesisch-Kurs jeden Tag besucht und jeden Tag die gleichen Personen trifft, entwickeln sich mit der Zeit gute Freundschaften. Auch der Management-Kurs am „Institut of International-Management“ veränderte meine Einstellungen zu gewissen Themengebieten. Durch die vielen Austauschstudenten und deren unterschiedliche Kulturen entwickelten sich einige interessante Diskussionen zu aktuellen wirtschaftlichen Themen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester  
Voraussichtlich bekomme wir für den Organizational Behavior 6 ECTS, und für den Chinesisch-Kurs 15-20 Credits.
12. Benotungssystem  
Das Benotungssystem empfinde ich ein bisschen unterschiedlich zum Österreichischen. Während in Österreich fast ausschließlich die Endklausur benotet wird, muss man an der NCKU ständig Test, Präsentationen und HÜ abliefern. Durch dieses Benotungssystem muss man beinahe jeden Tag lernen bzw. Aufgaben erledigen. Personen welche stets mitlernen haben dadurch in der Regel keine Probleme die einzelnen Kurse positiv abschließen zu können. Die abschließenden Tests beinhalten im Gegensatz zu österreichischen Prüfungen keine besonderen Schwierigkeiten und dürften dadurch keine besonders großen Herausforderungen darstellen. Am Language-Center haben die meisten Abschlusstests lediglich eine Gewichtung von 30 %.
13. Akademische Beratung/Betreuung  
Zu Beginn bekommt man im jeweiligen Institut bzw. Appartement einen Plan der einzelnen Lehrveranstaltungen vorgelegt. Beim Anmelden der Kurse hatten wir leichte Probleme, da wir unterschiedliche Informationen erhalten hatten. Bei Problemen empfiehlt es sich einfach in das jeweilige Office zu gehen in welchem einem immer gern geholfen wird.
14. Resümee  
Abschließend kann ich sagen, dass ich jedem Studenten empfehlen würde den Schritt ins Ausland zu wagen. Jeder sollte die Chance ergreifen, in ein fremdes Land zu reisen und die dortigen Menschen und deren Kultur kennen zu lernen.  
Ich glaube, dass viele Personen etwas verunsichert sind in den Fernen Osten zu reisen, da gewisse kulturelle Unterschiede vorhanden sind.

Obwohl dieser Punkt wahrscheinlich sehr viele Personen abschreckt, so glaube ich, dass genau dieser Punkt aufgeregt und spannend sein kann. Vor allem für aufgeschlossene, reisefreudige Menschen empfiehlt sich ein Auslandsaufenthalt in Taiwan.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte  
Uns wurde mitgeteilt, dass es Ausländern nur gestattet ist den Führerschein für Scooter zu machen wenn man ein Visum besitzt welches für mindestens 1 Jahr gültig ist. Diese Regel wird jedoch nur beim Verleih (nicht beim Verkauf) kontrolliert, wodurch es sehr viele Schwarzfahrer. Leider reicht auch der internationale Führerschein nicht aus um einen Scooter zu fahren (mit Autos darf man fahren)

16.

**4. Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	400 €
davon Unterbringung:	100 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	30 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	40 € pro Monat
davon Sonstiges: <u>Reisen</u>	200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	150 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	850 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	700 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- <u>Reisen</u>	3000 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

**8. Studienjahreinteilung**

Orientierung:	1 Tag
Vorbereitender Sprachkurs:	Nein
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Februar- Juni
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	1 Woche im April